

# St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw'igen Bischofs Pascal von Saskatchewan und des hochw'igen Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

4. Jahrgang No. 46

Münster, Sask., Donnerstag, den 9. Januar 1908.

Fortlaufende Nr. 202

## Aus Canada.

### Saskatchewan.

Die Stadt Süd Battleford wurde letzte Woche von einem verheerenden Schandfeuer heimgesucht, dem eine Anzahl von Geschäftshäusern im Centrum der Stadt zum Opfer fielen. Die zerstörten Gebäude sind: Haywoods Herrenkleidergeschäft, in dem allein Waren im Werte von \$12,000 verbrannten, im oberen Stock dieses Gebäudes befand sich das Zollamt, welches mit zahlreichen darin unter Zollverschluss liegenden Expres- und Postsendungen den Flammen zum Opfer fiel; ferner wurden zerstört das Gebäude der Saskatchewan-Battle River Development Co., zwei Rechtsanwalt Offices, ein chinesisches Restaurant, das Gebäude der Bank of British North America und ein Wohnhaus. Der Verlust wird auf \$50,000 geschätzt, während die Versicherung nur \$10,000 beträgt. Als Brandursache vermutet man Brandstiftung.

Bei Du'Appelle hielt Norman Harvey, als er sich mit einem Wagen voll Holz auf dem Heimwege befand, in einer Hand ein geladenes und gespanntes Gewehr; plötzlich entlud sich dasselbe und die Kugel drang Harvey durch den Leib und führte in wenigen Sekunden dessen Tod herbei.

Bei Caron erstickte der Heimstatter H. Vater an Kohlen. Er hatte vor dem Schlafengehen Kohlen in den Ofen nachgelegt und dabei die Ofentüre offen stehen gelassen.

### Alberta.

In der Nähe von Gleichen hielt sich neulich ein Japaner, namens Nagatane auf, der die dortigen Irrigationsländereien der C.P.R. einer Besichtigung unterzog und die Absicht aussprach, zunächst 10,000, später aber 50,000 Acker zum Zuckerrübenbau geeigneten Landes anzukaufen und auf demselben eine japanische Kolonie anzusiedeln. An mehreren Orten wurden bereits Protestversammlungen gegen diese beabsichtigte japanische Kolonie abgehalten.

### Manitoba.

An Stelle des Herrn Wm. Hespeler, der, wie bereits früher gemeldet, wegen

hohen Alters sein Amt als deutscher Konsul für Westcanada niedergelegt hat, wurde Herr Hugo Carstens, Präsident und Geschäftsleiter der Nordwesten Co., zum deutschen Konsul für Westcanada mit Sitz in Winnipeg ernannt. Herr Carstens wurde im Jahre 1866 in Oldenburg geboren, kam mit 18 Jahren nach Canada und nachdem er in verschiedenen Stellungen tätig gewesen, wurde er Einwanderungsagent, wodurch er nicht nur mit vielen Deutschen in Berührung trat, sondern auch die deutschen Ansiedlungen kennen lernte. Mit dem Regierungswechsel im Jahre 1896 schied Herr Carstens aus seinem Amt und beteiligte sich am Nordwesten. Die Entwicklung der Zeitung nahm von diesem Zeitpunkt ihren Anfang. Am deutschen Vereinswesen hat Herr Carstens stets reges Interesse bekundet. Er war mehrere Jahre Präsident der deutschen Vereinigung und ist seit den letzten Jahren, Vorsitzender des Direktoriums.

Zu Carberry brannte das Dufferin Hotel, das älteste Hotel der Stadt, nieder. Die Hauseinrichtung konnte mit Hilfe der zahlreich anwesenden Gäste gerettet werden, das Gebäude aber wurde gänzlich zerstört. Der angerichtete Schaden beträgt \$15,000, wovon die Hälfte durch Versicherung gedeckt ist.

Bei Emerson, Man., hat sich ein amerikanischer Geheimbeamter des Schatzamtes zu Washington erlaubt, einen canadischen Bürger gewaltsam über die Grenze zu bringen. Der Vorgang spielte sich folgendermaßen ab. Ein Mann namens Tolton fuhr mit einem anderen, Carson, in der Nähe der Grenze, als sie plötzlich von einem Mann aufgehalten und nach dem Namen gefragt wurden; er gab dann, während des Streites, der entstand, als er Tolton auf amerikanisches Gebiet bringen wollte, dem Pferde einen Schlag, sodas dieses über die Grenze jagte. Hier erklärte er Tolton für verhaftet wegen Gerstschmuggels, Tolton hatte eine Erklärung zu unterschreiben, daß er sich schuldig bekenne und wurde unter dem Versprechen freigelassen, sich am nächsten Abend auf der amerikanischen Zollstation einzufinden. Ob Tolton schuldig oder nichtschuldig ist, ist belanglos, aber eine grobe Verletzung des Völkerrechtes ist es, wenn ein amerikanischer Beamter sich

herausnimmt, zwangsweise einen canadischen Bürger auf amerikanisches Gebiet zu bringen. Es ist bereits Beschwerde in Washington erhoben worden, die zweifellos zur Amtsenthebung des übereifrigen amerikanischen Beamten führen wird.

### Ontario.

Ottawa. Die Zolleinnahmen der Dominion beliefen sich während der letzten neun Monate auf \$45,392,848 gegen \$38,310,036 in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die Zunahme beträgt somit \$6,983,802.

In Ottawa fuhr ein elektrischer Straßenbahnwagen in einen Frachtzug. Von den vier Insassen des Wagens wurde ein Mann, namens Aug. Raunk, getötet und die drei übrigen mehr oder weniger schwer verletzt.

Bei einem Brande in Ottawa kamen F. H. Deloges und sein Söhnchen in den Flammen um. Das Feuer war dadurch entstanden, daß Frau Deloges eine Lampe umstieß. Die Ungekommenen befanden sich im Bette, und konnten sich nicht mehr schnell genug in Sicherheit bringen.

Zu Fort William marschierten am Neujahrstage 12 fanatische Doukhoboren, sechs Männer und sechs Frauen, trotz der Kälte vollständig nackt durch die Straßen. Es gelang ihnen eine halbe Meile zu marschieren, ehe sie verhaftet und in einer Kegelbahn untergebracht wurden. Dieser Umzug rief in der Stadt eine große Aufregung hervor.

Bei Barrie entgleiste ein Personenzug der G. T. P. Eisenbahn und stürzte, sich dreimal überschlagend, den 35 Fuß hohen Dammbau hinab. Ein nachher ausbrechendes Feuer zerstörte drei Waggons. Wunderbarer Weise wurden nur 15 Personen verletzt und von diesen niemand tödlich.

### British Columbia.

Zu Vancouver wurden im Centrum des japanischen Distrikts und nur zwei Blocks von der Polizeistation drei städtische Feuerwehrmänner, Frost, Anderson und Mac Donald, von einem Haufen bewaffneter Japaner angefallen. Die Männer waren in Uniform mit Messingknöpfen und aus diesem Grunde ist der

Angriff der Japaner ein viel ernsterer. Durch Zufall fiel der Feuerwehrmann Frost gegen das Schaufenster eines japanischen Ladens und zerbrach das Glas. Im Augenblicke stürzte der japanische Eigentümer heraus und viele seiner Landsleute eilten herbei, um sich dem Kampfe anzuschließen. Die Feuerwehrleute wurden nach einem Kampfe überwältigt, in dem das Fleisch der Unterlegenen durch die wie Rasiermesser scharfen Messer der Orientalen in Streifen geschnitten war. Frost war tödlich verwundet, sein Hals war durchschnitten, aufgeschlitzt und vier Zoll tief entlang der Gurgel offengelegt. Die anderen beiden Feuerwehrmänner waren an den Armen und der Brust furchtbar zerschneiden, aber sie kämpften noch um den Körper von Frost, als eine Abteilung Polizisten eintraf. Vier Japaner wurden verhaftet und die drei Feuerwehrmänner wurden nach dem Hospitale gebracht. Die Japaner kämpften wie Dämonen u. die Messer, die sie benutzten, waren einen Fuß lang. In Vancouver herrscht wegen dieses Vorfalles eine große Aufregung und die Bewohner fordern ernsthaft die Entwaffnung der Japaner. Es heißt, daß das japanische Viertel ein regelrechtes Waffenarsenal sei.

Drei Eisenbahnarbeiter der C.P.R., zwei Italiener und ein Engländer, wurden bei Field durch eine Dynamitexplosion in Stücke gerissen und auf der Stelle getötet.

### Neu Schottland.

Zu Lower Northfield ertranken drei Kinder der Familie Vanid im Alter von 7, 12 und 13 Jahren beim Schlittschuhfahren. Die Eltern hatten sich zur Kirche begeben und noch vorher die Kinder gewarnt, sich nicht auf das Eis des nahe beim Hause gelegenen Teiches zu begeben. Kaum hatten aber die Eltern das Haus verlassen, da holten die Kinder ihre Schlittschuhe hervor und tummelten sich auf dem Eise herum. Das dünne Eis gab jedoch nach und die Kinder brachen ein und verschwanden unter der Eisdecke. Als die Eltern aus der Kirche zurückkehrten und ihre drei Kinder nicht fanden, wurden sofort Nachforschungen angestellt und schon innerhalb kurzer Zeit fand man die drei Leichen in einem Wasserloche.